



Christine Sommer
Mitarbeiterin Verkaufsteam
Bioladen Gänterli

Engagiert für frische, biologische und klimafreundliche Produkte

Das Gänterli hat eine lange Geschichte; seit den neunzehnsiebziger Jahren sind biologisch und biodynamisch produzierte Lebensmittel der Hauptbestandteil des Angebotes, ergänzt mit biologisch abbaubaren Reinigungs- und Waschmitteln sowie Körperpflegemitteln.

Inzwischen hat dieser grüne Pioniergeist - der Verkauf von Bioprodukten - längst von den mächtigen Grossverteilern Konkurrenz erhalten. Das Gänterli aber, der kleine einzigartige Bio-Laden an der St. Urbangasse, hat über all die Jahre Stand gehalten.

Der Klimawandel und das Gänterli?

Die Frage dieser Beziehung verlangt Antworten, welche über den Aspekt der biologischen Produktion hinausgehen. Zu unserem Sortiment gehören auch wenige tropische Früchte, zwar biologisch produziert, aus fairem Handel und über den Schiffsweg geliefert. Angebot und Nachfrage, Ernährungsgewohnheiten, wirtschaftliche Motive sind auch für unseren kleinen Laden mitbestimmend, damit er zwischen den Grossverteilern bestehen kann.

Trotzdem: Ja, wir können dem Klimaschutz dienen und tun es auch im Kleinen. Wir beziehen, seit dem Bestehen des Ladens Gemüse, Früchte, Brot und Milchprodukte von Biolandwirtschaftsbetrieben aus der nahen Region mit kurzen Anfahrtswegen. Gezielt gewählte Bezugsquellen ermöglichen uns zum Beispiel auch den Offenverkauf von Getreideprodukten. Ein bewusster Umgang mit Verpackungsmaterial und Abfall sowie sorgfältige Entsorgung bzw. Recycling sind in unseren Abläufen wichtig. Herzstück im Gänterli ist die Beratung unserer Kundschaft und diese persönliche Art des Kontaktes und Austausches stellt einen wertvollen Unterschied zu den Umgangsformen in den Einkaufszentren dar. Bietet die Globalisierung, das Grösserwerden der Grossen, Nischen und Chancen für das klimafreundliche umfassende Handeln der Kleinen? Dran bleiben ist unser Motto - mit Idealismus und Tatkraft belebt.

Gewusst?

Auf unseren Tellern findet sich jeden Tag ein «Stück Klima», denn mit jedem Apfel, Steak, Gemüse oder Kuchen sind Treibhausgas-Emissionen verbunden. Sie entstehen bei der Produktion vom Acker bis zum Supermarkt, bei der Lagerung und Verarbeitung, aber auch beim Einkauf. Mit unseren Ernährungs- und Einkaufsgewohnheiten übernehmen wir Verantwortung - auch fürs Klima.